

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 548

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **548**

KURZBEZEICHNUNG:

Gartenpavillon

Baujahr: 1898

LAGE:

Straße/Hausnummer: Graf-Adolf-Straße 4
Gemarkung: Wattenscheid
Flur: 30
Flurstück: 87

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Bauherr und Eigentümer des Wohnhauses gleicher Bauzeit. Er war Holzhändler von Beruf.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Kleiner hölzerner Gartenpavillon der Zeit um 1900. Auf rechteckigem Grundriss wird das sehr steile Mansarddach mit ganz flachem Fußwalm von gedrechselten mit Kapitellen und Kerbormamentik versehenen Ständern getragen. Kopfbänder, Rähm

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 548

Seite: 2

und Traufgesims profiliert bzw. ornamentiert. Leicht ins Innere zurückverlegt ist ein durchfensterter geschlossener Raum eingebaut, so dass sich zwischen Wänden und äußeren Ständern ein schmaler Umgang ergibt. Die Wandflächen sehr sorgfältig horizontal bzw. vertikal verbrettert und mit Zierkanten versehen, ausgebogte Windbretter. Eindeckung mit Biberschwänzen in Doppeldeckung.

Der Gartenpavillon ist bedeutend als typisches Ausstattungsstück bürgerlicher Gärten, das von der Nutzung der Gärten und vom Freizeitverhalten der Menschen Zeugnis ablegt (gem. § 2 DSchG NW bedeutend für die Geschichte des Menschen).

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d.h. hier bau- und stilgeschichtliche Gründe. Gartenhäuschen und Gartenpavillons sind in unserem Bereich in adliger und bürgerlicher Umgebung seit dem 18. Jahrhundert überliefert, so dass sich trotz hoher Verluste in dieser Baugattung Entwicklungslinien aufzeigen lassen. Das Objekt Graf-Adolf-Straße 4 stellt ein ungewöhnlich gut überliefertes Gebäude seiner Gattung aus der Wende des 19. zum 20. Jahrhunderts dar. Malerisch-romantische Architekturen waren derzeit äußerst beliebt. Anklänge an Freizeitarchitektur wie Sommer- und Logierhäuser in Kurbädern und an Ferienzeilen sind unübersehbar.

Datum der Eintragung: 20. Januar 2003

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



[Handwritten signature]
.....
Dipl.-Ing. Göschel

(Siegel)

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 548

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 548

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

